

«Ein Tag im Leben von»...

Das Herz am rechten Fleck

Ryta Prun (55), Pflegehelferin aus der Ukraine



«Ich komme jeden Tag gerne zur Arbeit, weil ich weiss, dass die Bewohner:innen auf mich warten. Das gibt mir Vertrauen, Energie und Motivation.»

«Wenn ich Frühdienst habe, beginnt mein Arbeitstag in der Hofmatt um 6.45 Uhr. Als Erstes informiere ich mich beim Nachtdienst über Besonderheiten, lese die Rapporte und bespreche im Team die Tagesaufgabe. Dann lege ich los.» Und das mit viel Freude und Herzblut: «Ich habe meine Berufung gefunden!» Jeder Tag sei anders und richte sich nach den Bedürfnissen und der Stimmung der Bewohner:innen, erklärt Ryta, ihre Arbeit sei sehr lebendig und interessant. In der Ukraine war Ryta in einem Sozialheim tätig mit einer Ausbildung in der praktischen Psychiatrie und leitete ein Team von 100 Mitarbeitenden. Vor drei Jahren ist sie mit ihrer Mutter aus politischen Gründen geflüchtet. Das Ziel konnte sie nicht bestimmen. Aber sie ist sehr glücklich, dass der Weg sie nach Weggis geführt hat. Sie liebt die Natur, die Ruhe, die frische Luft und verbringt ihre Freizeit gerne beim Spazieren, Schwimmen und Kochen. Ihr Sohn ist Offizier und ist mit seiner Familie in der Ukraine geblieben, was sehr schwierig für sie ist. «Die Hofmatt hat mir vor einem Jahr mit einer Schnupperzeit eine Chance gegeben. Meine Deutschkenntnisse waren sehr schlecht, aber das Team stellte sich hinter mich und unterstützte mich. Unterdessen habe ich schon einige Lektionen Deutschunterricht besucht und mein nächstes grosses Ziel ist das Absolvieren des SRK-Kurses, um mein Wissen zu vertiefen und Verantwortung übernehmen zu können.» Ryta wird wegen ihrer Freundlichkeit und Fürsorge liebevoll «der Sonnenschein im Haus» genannt. Sie kümmert sich gerne um das Wellnessangebot in der Pflege wie das Baden, Schminken und Frisieren und zaubert den Bewohner:innen ein Lächeln ins Gesicht. «Ich habe in der Hofmatt mein zweites Zuhause gefunden. Das Team und die Bewohner:innen merken sofort, wenn mich etwas bedrückt und muntern mich auf und nehmen mir die Angst. Sie geben mir Halt und Kraft, dafür bin ich sehr dankbar.»

STIFTUNG APW 

Seegemeinden Greppen Vitznau Weggis

Gersau | Informationen des Bezirksrates

Mitteilungen des Bezirksrates Gersau

Gastgewerbebewilligung Seerestaurant Pauli

Der Bezirksrat hat Senthilrajan Ponniah, wohnhaft in Luzern, nach Prüfung der vorliegenden Unterlagen die Bewilligung erteilt, ab 1. September 2025 an der Seestrasse 8 in Gersau unter dem Namen «Seerestaurant Pauli» ein Restaurant zu betreiben.

Information zur Abfallentsorgung
Aufgrund der zunehmenden Abfallmengen sind die bestehenden

Sammelstellen Renggstrasse, Buochen/Rotacher, Büel und Berchtrüti stark ausgelastet. Zudem wird an diesen Standorten immer wieder Abfall in nicht gebührenpflichtigen Säcken deponiert. Um die Situation zu entlasten, steht beim Werkhof des Bezirks Gersau eine zusätzliche Sammelstelle mit Containern bereit. Wichtig: Auch dort dürfen ausschliesslich die offiziellen, gebührenpflichtigen Abfallsäcke entsorgt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe und Rücksichtnahme.

Künstlerische Brücke

■ Vernissage und Buchpräsentation

In Arcore (Monza) in der historischen Villa Borromeo d'Adda fand am 13. September die Vernissage der eingeladenen Künstler zur Buchpräsentation «Artisti d'Italia e Svizzera» 2025 statt. Bei der Feier waren Gianblu Limonta und Ursula Altenbach mit ihren Werken

vertreten. Guido Caminada wurde auch im Buch veröffentlicht. Alle drei sind Künstler vom Kunst im Park Gersau 2024, und Gianblu's Werk ist immer noch im Park in Gersau zu bestaunen. Die Ausstellung in Arcore ist noch bis zum 5. Oktober 2025 geöffnet.



Die beiden Künstler stehen seitenverkehrt vor ihren Werken.

Foto: zVg

Redaktionsschluss der Wochen-Zeitung

Jeweils Mittwochsorgen

8.00 Uhr für Texte und 10.00 Uhr für Inserate.

Wochen-Zeitung wochenzeitung@bucherdruck.ch